

# GESTANZTE MUSIK

1882 erhielt der Klavierbauer Paul Ehrlich ein Patent für das Ariston, eine Art Mini-Drehorgel mit Harmonika-Zungen und gelochter Pappplatte. Erstmals in der Geschichte konnte man sich ein umfangreiches Musik-Repertoire zulegen und dieses stetig erweitern, ohne selbst üben zu müssen. Die ersten Plattensammlungen der Welt bestanden aus Leipziger Lochplatten mit einer Minute Spieldauer! Der Erfolg war überwältigend und zog derart viele weitere Erfindungen nach sich, dass ein ganzer Industriezweig mit rund 100 Werkstätten und Fabriken in Leipzig entstand. Die Messestadt Leipzig avancierte zwischen 1882 und 1930 zum Zentrum der industriellen Produktion selbstspielender Musikinstrumente.

*Symphonion Polyphon Phönix Hupfeld Popper  
Kalliope Adler Tannhäuser Euphonika Kommet  
Orphenion Chordephon Ariston Original Buff  
Kästner Lösche Zimmermann Pan Phonola  
Monopol Universal Herlios Violina...*



Bilder: Musikautomaten aus Leipzig, um 1890–1925, aus Privatbesitz. Fotos: Marion Wenzel

# GESTANZTE MUSIK

## Internationales Symposium zum Jahr der Industriekultur, 28.–30.8.2020

### Veranstaltet von:

Förderkreis des Musikinstrumentenmuseums e.V.  
und Institut für Musikwissenschaft der Univ. Leipzig

### In Kooperation mit:

Bürgerverein Gohlis e.V. und Gesellschaft für  
Selbstspielende Musikinstrumente e.V.  
Musikschule Neue Musik Leipzig



Bürgerverein  
Gohlis e.V.



Neue Musik  
Leipzig

### Gefördert von:

Kulturstiftung des Freistaates Sachsen – Jahr der  
Industriekultur 2020



**2020**  
Jahr der Industriekultur

### Verantwortlich:

PD Dr. Birgit Heise (bheise@uni-leipzig.de)

Weitere Angaben: <https://www.gko.uni-leipzig.de/musikwissenschaft>  
[www.leipzig.de/industriekultur2020](http://www.leipzig.de/industriekultur2020)



UNIVERSITÄT  
LEIPZIG

Institut für  
Musikwissenschaft



# GESTANZTE MUSIK

Leipzig als Zentrum der  
Musikautomaten-Produktion

1882–1930

# GESTANZTE MUSIK

## Freitag 28. August 2020

Ort: Musikschule Neue Musik Leipzig  
(ehemalige Symphonion-Werke)  
Eisenacher Straße 72, 04155 Leipzig

### 11–13 Uhr Referate:

Birgit Heise (Leipzig): *Die Leipziger Lochplatte: Eine Erfindung mit Folgen*

Stefan Keym (Leipzig): *Warum gerade Leipzig? Standortvorteil Verlagswesen*

Jan Großbach (Frankfurt/M.): *Warum gerade Leipzig? Standortvorteil Musikalienhandel und Instrumentenbau*

Stefan W. Krieg-von Hößlin (Leipzig): *Warum gerade Gohlis? Ein Dorf wird zum Industriestandort*

### 15–17 Uhr Referate:

Britta Edelmann (Königslutter): *Was inspirierte Paul Ehrlich zu seiner Erfindung?*

Matthias Schiemann (Flensburg): *Paul Ehrlich vor Gericht: Klagen um das Ariston*

Ralf Smolne (Essen): *Aus den Anfängen der Kammzungen-Spielwerke*

Peter Donhauser (Wien): *Leipziger Lochplatten versus Grammophon*

### 19 Uhr Konzert:

Wolfgang Heisig an der Phonola der Ludwig Hupfeld AG Leipzig, Moderation Peter Donhauser. Eintritt: 10 €

# GESTANZTE MUSIK

## Samstag 29. August 2020

Ort: Institut für Musikwissenschaft der Univ.  
04109 Leipzig, Neuer Neumarkt 9–19,  
Innenhof Aufgang E 3 Stock, Hörsaal 302

### 9.30–12.30 Uhr Referate:

Uwe Gernert (Lengenfeld): *Vom Lochplatten-Akkordeon zum Leipziger Tanzbären*

N.N.: *Vom Lochplatten-Clavierspieler zum Notenrollen-Piano*

Sascha Wömpener (Espelkamp): *Leipzig als Zentrum des Spielautomatenbaues*

Stefan Hindtsche (Markneukirchen): *Leipziger Werkstätten für Grammophonbau*

### 14.30–15.30 Uhr Referate:

Lester Jones (Emsworth/GB): *How and why Renaissance discs developed*

Mats Krouthén, (Trondheim/N): *On new possibilities for digitalisation and display of Leipzig discs*

### 16 Uhr Schlußdiskussion:

Gründe für den plötzlichen Niedergang der Leipziger Musikwerke-Produktion um 1930 und das nahezu völlige Vergessen danach

### 17 Uhr Führung:

*Werk-Stadt Leipzig. 200 Jahre im Takt der Maschinen* (Kuratorin Frau Dr. Sängler, Eintritt 4 €). Ort: Stadtgeschichtliches Museum Leipzig, Böttchergäßchen 3, 04109 Leipzig

# GESTANZTE MUSIK

## Sonntag 30. August 2020

Ort: Musikschule Neue Musik Leipzig  
(ehemalige Symphonion-Werke)  
Eisenacher Straße 72, 04155 Leipzig

### 11–18 Uhr klingende Vorführungen:

Jost Mucheyer (Elstertrebnitz) und andere Sammler präsentieren zahlreiche Lochplatten-Spielwerke aus Leipziger Produktion, mit Erläuterungen.

Eintritt frei, es wird um eine Spende (ca. 2 €) für die Sammler gebeten.

### Zugleich:

Leipziger Bürger haben die Gelegenheit, ihre Lochplatten-Spielwerke den Experten vorzulegen und begutachten zu lassen. Ohne Kosten

### 14.00 Uhr Führung:

Spaziergang zu den ehemaligen Industriestandorten in Gohlis mit Stefan W. Krieg-von Hößlin (Amt für Bauordnung und Denkmalpflege) und Birgit Heise (Institut für Musikwissenschaft). Ohne Kosten, Dauer ca. 1 Stunde. Treffpunkt Eisenacher Straße 72

